



OBERWALLISER BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung;
Vispental; Westlich Raron; Leuk Umgebung

Protokoll 102. ordentliche Delegiertenversammlung des Oberwalliser Bienenzüchterverbandes (OBZV)	Seiten: 13	Datum / Zeit: Freitag, 21. Februar 2014
		Ort: Gregor Kuonen, Caveau de Salquenen, Unterdorfstrasse 11, Salgesch
		Verfasser Mooser Alban

102. ordentliche Delegiertenversammlung des Oberwalliser Bienenzüchterverbandes (OBZV)

Datum: Freitag, 21. Februar 2014

Zeit: 19.00 Uhr

Ort: Gregor Kuonen, Caveau de Salquenen, Unterdorfstrasse 11, Salgesch

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Appell / Totenehrung
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Protokoll der letzten DV vom 1. Februar 2013
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Kassabericht
7. Revisorenbericht
8. Bericht des Beratungswesens
9. Bericht des Zuchtchefs
10. Bericht der Honigkontrolle
11. Bericht Bienenweide und Umwelt
12. Bericht des kantonalen Bieneninspektors
13. Informationen
 - a. Kurse und Aus-/Weiterbildungen
 - b. Veranstaltungen
 - c. Symposium 2014
 - d. Varroabehandlungen
 - e. Förderung der Imkerei
14. Vortrag Goldsiegel durch Vorstandsmitglied VDRB / Claudia Eyer
15. Verschiedenes

1. Begrüssung

Christian Loretan begrüsst die 38 Teilnehmer, die Ehrenmitglieder, alle Funktionsträger, die Gäste und im Speziellen die Referentin Claudia Eyer vom VDRB und den Ehrenpräsidenten Charly Wyder.



Traktandenliste

Die Einladung zur Delegiertenversammlung wurde fristgerecht gemäss Artikel 12 der Statuten zugestellt und der Versammlungstermin gemäss Artikel 9 eingehalten.

Die Traktandenliste wurde allen Ehrenmitgliedern, Sektionspräsidenten und Verantwortungsträgern zugestellt.

Es wurde der Antrag gestellt, Jonas Zenhäusern zum Ehrenmitglied zu ernennen. Die Ernennung erfolgt unter Verschiedenes.

2. Appell

Auf der zirkulierenden Präsenzliste haben sich 38 Anwesende eingetragen.

Entschuldigungen:

Kantonstierarzt	Dr. Jérôme Barras, Kantonstierarzt
Ehrenmitglied	Ricco Schmid
Bieneninspektor	Marco Bohnet
Bieneninspektor	Otto Abgottspen
Bieneninspektor	Andreas Katna
Betriebsberater	Fernando Biner

Leider sind im Verbandsjahr 2013 mehrere Imkerinnen und Imker verstorben. Wir gedenken aller Verstorbenen insbesondere des verstorbenen Ehrenmitgliedes und langjährigen Vorstandsmitgliedes Josef Briw aus Ernen.

3. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden gewählt:

Anton Glaisen
Andreas Burgener

Die Versammlung ist damit einverstanden und bestätigt die Wahl mit Handerheben.

4. Protokoll der letzten DV vom 16. März 2012

Alban Mooser, Aktuar

Das Protokoll der letzten Delegiertenversammlung ist auf der Website des Verbandes abgelegt und wird nicht verlesen. Zu erwähnen ist, dass die Anschaffung des Anhängers für Bieneninterventionen zurückgestellt wurde und auch für die Schaffung eines Lehrbienenstandes weitere Abklärungen von Nöten macht. Dies vor allem weil der vorgesehene Standort in Visp nicht sehr ideal gelegen ist.

Falls jemand eine Ausgabe des Protokolls wünscht, liegen mehrere Exemplare auf.

Christian dankt Alban für das ausführliche Protokoll und die administrative Arbeit während des ganzen Jahres.



5. Jahresbericht des Präsidenten

Christian Loretan, Verbandspräsident

Vorstand

Anlässlich des Abganges von unserem langjährigen Präsidenten, Herbert Zimmermann, wurde an der letzten Delegiertenversammlung Paul Schmidt aus Glis in den Vorstand gewählt. Christian hat das Präsidium übernommen. Er bedankt sich bei Herbert nochmals herzlich für seinen langjährigen Einsatz und für die von ihm erhaltenen Dokumentationen. Der Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen:

- | | |
|----------------------------------|---------------------------|
| - Präsident: | Christian Loretan |
| - Vizepräsident und Honigobmann: | Leonard Simonet |
| - Aktuar: | Alban Mooser |
| - Zuchtchefin: | Sandra Lochmatter-Siffert |
| - Kassier: | Alfons Studer |
| - Bienenweide: | Fabian Anderegg |
| - Öffentlichkeitsarbeit: | Paul Schmidt |

An der ersten Vorstandssitzung wurde beschlossen, dass jeweils Franz-Josef Salzman, Kant. Bieneninspektor und Bernarda Oggier, Beraterobfrau auch an die Vorstandssitzungen eingeladen werden, was von diesen auch rege genutzt wurde.

Internetauftritt

Wir haben die Internetseite des OBZV von Alban und seinem Sohn Philipp Mooser neu gestalten lassen. Alle wichtigen Formulare sind nun online geschaltet. Veranstaltungen, Jahresprogramme der Vereine, Sektionen etc. sind aufgeführt. Unter den News findet man immer ein Monatsthema. Noch vielen Dank an Alban und Philipp, dass sie die Seite aktualisieren.

Öffentlichkeitsarbeit / Presse

Zusammen mit der Oberwalliser Landwirtschaftskammer konnte Paul Schmidt diverse interessante Artikel veröffentlichen. Diese Artikel haben die breite Öffentlichkeit für das Wohl der Biene sensibilisiert.

Kurse / Weiterbildung

Im Jahr 2013 konnte durch Sandra Lochmatter wieder ein Königinnen-Zuchtkurs durchgeführt werden.

Der Grundkurs 2012/13 endete am 25. Mai 2013 mit einem Ausflug nach Zermatt/Furi. Leider war das Wetter uns nicht gerade wohlgesinnt – es schneite herrlich. Neu wird abwechselnd ein Grundkurs auf Magazin oder auf Schweizerkästen abgehalten. Der Grundkurs 2014/15 ist für Magazinbeuten ausgeschrieben.

Sandra Lochmatter hat den VDRB-Kaderkurs erfolgreich bestanden. Alle gratulieren. Für 2014 sind Fernando Biner, Thomas Gsponer und Alfons Studer für diesen Kaderkurs angemeldet.

Neu wurde beschlossen, dass die Berater ihre Vorträge allen Sektionen anbieten, so dass nicht jede Sektion selbst alle Vorträge erarbeiten muss. Dieses Angebot wird 2014 auch rege von den Sektionen genutzt.



OBERWALLISER BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispental; Westlich Raron; Leuk Umgebung

Bienenweide

Fabian Anderegg hat mit einer Sammelbestellung diverse Sträucher und Bäume bei Heckenpflanze.ch bestellt.

Kant. Förderung zur Imkerei

Am 9. April 2014 fand eine Vorstandssitzung statt, an der Leonard nach seinem Unfall auch wieder teilnehmen konnte, was uns sehr freute. Im Anschluss an die Sitzung fand ein Treffen mit den Kollegen aus dem Unterwallis, Laure Crettaz und Alain Broccard sowie Christoph Rotzer, Dienststelle für Landwirtschaft, statt. Herr Rotzer informierte über die neuen kantonalen Weisungen zur Förderung der Imkerei, welche am 12. April 2013 im Amtsblatt veröffentlicht wurden. Diese sind auf der Internetseite aufgeschaltet. Die Unterstützung der neuen und bisherigen Imker wurde neu geregelt, ebenfalls gibt es bei Völkerverlusten Entschädigungen. Für die Entschädigungen mussten wir neue Formulare ausarbeiten und die Entschädigungsanträge mit dem Kanton koordinieren und abrechnen. Die Präsidenten wurden am 24. April 2013 über den genauen Ablauf für die Beantragung von Fördergeldern informiert.

Präsidentenzusammenkunft der Sektionen

Am 17. September 2013 wurden alle Präsidenten der Sektionen zu einer Sitzung eingeladen. Anlässlich der Sitzung wurde nochmals die Förderung der Imkerei vorgestellt. Ebenfalls wurde über den Ablauf der Ausgabe der Bekämpfungsmittel gegen Varroa informiert. Leider hat dies nicht gut funktioniert. Es gab diverse Reklamationen.

Für 2014 musste die Liste mit Namen des Imkers, Ort und Anzahl bezahlter Völker bis am 15. Februar 2014 beim OBZV abgegeben sein. Diese Liste geht an den kantonalen Bieneninspektor und weiter an den Kanton. Anhand dieser Liste kann dann im Frühsommer die Behandlungsmittel bei der Landi oder Agrola bezogen werden. Es können keine Nachmeldungen vorgenommen werden.

Den Kollegen im Vorstand, Bernarda Oggier und Franz-Josef Salzmänn dankt unser Verbandspräsident herzlich für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit. Auch herzlichen Dank allen Beratern, Inspektoren und Züchtleiter für ihren Einsatz zum Wohl der Bienen.

Leonard dankt Christian für die das ganze Jahr geleistete Arbeit und für den ausführlichen Bericht.

6. Kassabericht

Alfons Studer, Kassier

Alfons legt einen ausführlichen Bericht über die finanzielle Situation des Verbandes dar.

Bilanz per 31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
AKTIVEN		
Kassa	Fr. 200.85	Fr. 424.55
WKB E 0210.02.96	Fr. 19'109.20	Fr. 19'071.05
Raiffeisen 25233.50	Fr. 36'094.30	Fr. 40'653.40



OBERWALLISER BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung;
Vispental; Westlich Raron; Leuk Umgebung

Raiffeisen 25233.64	Fr. 10'069.45	Fr. 10'049.35
Debitoren	Fr. 6'518.00	Fr. ---
Total Aktiven	Fr. 71'991.80	Fr. 70'198.35
PASSIVEN		
Kreditoren	Fr. 7'060.00	Fr. 4'390.00
Trans. Passiven	Fr. 50.00	Fr. 205.00
Jubiläum Biene	Fr. 12'804.00	Fr. 13'277.60
Fonds Förderung der Imkerei	Fr. 6'875.70	Fr. 6'875.70
Eigenkapital	Fr. 45'450.05	Fr. 41'629.20
Verlust / Gewinn	Fr. 247.95	Fr. 3'820.85
Total Passiven	Fr. 71'991.80	Fr. 70'198.35

A. EINNAHMEN		
Beiträge Vereine		Fr. 5'426.00
Beiträge Kanton		Fr. 6'518.00
Zinserträge		Fr. 94.00
Total Einnahmen		Fr. 12'038.00
B. AUSGABEN		
Kurse	Fr. 2'000.00	
Löhne: Berater, Betriebsprüfer	Fr. 7'060.00	
Soziallasten	Fr. -7.50	
Beiträge	Fr. 304.80	
Verpflegungskosten	Fr. 2'613.20	
Steuern	Fr. 141.40	
Porto und Bankspesen	Fr. 43.25	
sonstiger Aufwand	Fr. 130.80	
Total Ausgaben	Fr. 12'285.95	
C. VERGLEICH		
Einnahmen		Fr. 12'038.00
Ausgaben	Fr. 12'285.95	
Verlust / Mehrausgaben 2013		Fr. 247.95

Ein „Vergelt's Gott“ an Alfons für die tadellose Buchführung.



7. Revisorenbericht

Schröter Bernarda / Abgottspon Konrad

Die Revisoren haben die Jahresrechnung 2013 geprüft und stellen fest:

- Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss und übersichtlich geführt.
- Die Verbandsrechnung 2013 schliesst mit Einnahmen von Fr. 12'038.00 und Ausgaben von Fr. 12'285.95 ab. Der Ausgabenüberschuss beträgt Fr. 247.95.
- Das Vereinsvermögen beträgt per Abschlussdatum ein Total an Aktiven von Fr. 71'991.80.
- Das Verbandskapital wird auf einem Konto der WKB und auf zwei Konten der Raiffeisenbank ausgewiesen.
- Das Verbandskapital beinhaltet in diesem Jahr ebenfalls die beiden Posten „Jubiläum Biene“ und „Fonds Förderung der Imkerei“.

Die Revisoren beantragen dem Vorstand folgendes zu prüfen:

- Posten „Jubiläum Biene“ mit Fr. 12'804.00
- Posten „Fonds Förderung der Imkerei“ mit Fr. 6'875.70

Die beiden Beträge könnten oder sollten in Zukunft in die ordentliche Rechnung integriert und nicht mehr separat ausgewiesen werden.

Auf Grund der Prüfung beantragen die beiden Revisoren der Delegiertenversammlung die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Kassier und Vorstand Entlastung zu erteilen.

Dem Kassier Alfons wird für seine saubere und pflichtbewusste Arbeit gedankt.

Die Versammlung bestätigt mit Handerheben und Applaus die tadellose Buchführung und erteilt dem Kassier Entlastung. Einen herzlichen Dank geht an die beiden Revisoren für die Überprüfung der Bücher.

Antrag der Revisoren

Über den Antrag gemäss Revisorenbericht wird abgestimmt und der Entscheid fällt so aus, dass die bisherige Handhabung beibehalten wird.

8. Bericht des Beratungswesens

Bernarda Oggier, Betriebsberaterobfrau

2013 wird uns vor allem als wetterlauniges Jahr in Erinnerung bleiben. Die ersten Arbeiten konnten erst im späten Frühling getätigt werden. Das Abernten der Honigernte fand so spät wie schon lange nicht mehr statt. Die sachgerechte Varroabehandlung war die grosse Herausforderung letztes Jahr. Da der milde Winter die Bienen durchbrüten liess, wird der Varroabefall in den nächsten zwei Monaten wegweisend für die kommende Bienensaison sein.

Ein kurzer Rückblick auf das letzte Jahr

Die Sektionen Leuk und Umgebung, Vispental, Stalden und Umgebung Visp und Goms konnten auf eigene Berater zählen. Die Sektion Westlich Raron konnte, wie bereits 2012, mit der Visper Sektion ihre Beratungen und Standbesuche abhalten und auch die Beratungen der Sektion Brig konnten sichergestellt werden. Erfreulich ist, dass mit Studer Alphons ein neuer Berater dieses Jahr für die Sektion Visp seine Tätigkeit aufnehmen wird.



OBERWALLISER BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispental; Westlich Raron; Leuk Umgebung

An dieser Stelle sei Armin Zimmermann für seine grosse Arbeit recht herzlich gedankt. Bernarda wünscht ihm im Namen des OBZV alles Gute und hofft, dass er bald wieder gesund sein wird. Frau Brigit Mooser Stocker hat nach 5-jähriger Tätigkeit demissioniert. Vielen Dank an Brigit für ihre Arbeit. Der Sektion Vispental steht Fernando Biner weiterhin zur Verfügung. Um den Mangel an Beratern ausgleichen zu können, stehen dieses Jahr fast alle Berater den verschiedenen Vereinen für Beratungen zur Verfügung. Die verschiedenen Themen wurden anlässlich der Präsidentenkonferenz im Herbst den einzelnen Vereinen mitgeteilt. Dieses Angebot wurde bereits rege benützt und hat sich bewährt. So können Vakanzen in den einzelnen Vereinen überbrückt werden. Die zahlreichen Beraterabende und Standbesuche standen allen Oberwalliser Imkern offen und wurden gut besucht. Die Bienenweide bildete dabei dieses Jahr den Schwerpunkt.

In Zusammenarbeit mit Fabian Andereggen konnten die interessierten Imker aktiv das Trachtangebot für die Bienen verbessern.

Nachdem die Homepage des OBZV neu gestaltet wurde, stehen den Oberwalliser Imkern neu Monatsanweisungen sowie Kursunterlagen zur Verfügung.

Im Frühling konnte der 2. Teil des Grundkurses mit 31 Teilnehmern beendet werden. Der Abschlusstag fand Ende Mai bei winterlichem Wetter in Zermatt statt.

Nach Auswertung der Rückmeldungen der Grundkursteilnehmer, haben die Berater anlässlich ihrer letzten Sitzung beschlossen, den Aufbau und die Durchführung des Grundkurses neu zu organisieren. Der Grundkurs wird neu von einem verantwortlichen Berater durchgeführt, der sich für den praktischen Teil Hilfe bei anderen Beratern holen kann. Dieses Jahr wird erstmals ein reiner Magazin-Grundkurs durchgeführt werden. Die vielen Anmeldungen zeigen auf, dass es Zeit war, einen solchen anzubieten. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl wird der Kurs doppelt geführt werden. 2015 wird ein Grundkurs mit Praxisteil Schweizer Bienenkasten durchgeführt werden.

Im November 2014 wird das 2. Oberwalliser Bienensymposium zum Thema „Zucht“ in Ried-Brig stattfinden. Als Referenten konnten Ruedi Ritter und Jürg Glanzmann vom Bienengesundheitsdienst verpflichtet werden. Die Vereine und Oberwalliser Imker werden wiederum rechtzeitig informiert und angeschrieben werden.

Zum Schluss richtet Bernarda einen herzlichen Dank an alle, die die Arbeit der Berater tatkräftig unterstützen. Dank gebührt aber auch jenen Imkern, die ihre Bienenstände für die Standberatungen zur Verfügung stellen. Sie erleichtern durch ihre Bereitschaft allen Beratern ihre Arbeit enorm. Sie wünscht allen eine erfolgreiche Bienensaison 2014.

Christian dankt Bernarda für die hervorragenden Arbeiten, die sie während des letzten Jahres ausgeführt hat und für die Organisation der heutigen Lokalitäten, in denen diese DV stattfindet.

9. Bericht der Zuchtchefin

Sandra Lochmatter, Zuchtchefin

2013 wurde vom Oberwalliser Bienenzüchterverband ein Königinnen-Zuchtkurs im WB ausgeschrieben. Die Anmeldungen hielten sich in Grenzen. Bis zum Anmeldeschluss waren es zwei Teilnehmerinnen und acht Teilnehmer, von denen einer nur am ersten Kurstag dabei war, dann leider nicht mehr kam.

Da der Kurs nur von einer kleinen Gruppe besucht wurde, konnte kollegial miteinander die Königinnen-Zucht erarbeitet werden. Zum Beispiel wurde Hefefutterteig und Futterteig aus Puderzucker mit Futtersirup hergestellt. Die Apidea's „Begattungskästchen“ wurden mit den beiden Futterteigen



OBERWALLISER BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispental; Westlich Raron; Leuk Umgebung

bestückt. Interessanterweise wurden beide gleich gut aufgebraucht, was Sandra selber erstaunte, da sie recht skeptisch gegenüber der Hefe war.

Als der Tag kam, um umzularven, spielte das Wetter nicht mit. Bereits um 08.00 Uhr morgens musste die Heizung eingeschaltet werden, so dass wenigstens ein Startversuch unternommen werden konnte. Von dieser Zucht wurden leider nur fünf Zellen gezogen.

Glücklicherweise hatte Sandra auf ihrem Bienenstand zwei Tage zuvor auch eine Zucht vorbereitet, von welcher doch tatsächlich 21 von 24 Zellen gezogen wurden. So konnte jeder Zuchtteilnehmer in seinem mitgebrachten Apidea eine schlupffreie Königinnen-Zelle verschulen. Einige liessen ihre Begattungskästchen in Rotafen zur Begattung, andere nahmen ihre nach Hause mit. Der Begattungserfolg war recht zufriedenstellend. Den Abschluss mit anschliessender Diplomübergabe wurde mit einem Risotto Essen in Rotafen gefeiert.

Sandra dankt allen Teilnehmenden nochmals für die wirklich gute Zusammenarbeit und den Teamgeist. Sie hofft, dass das Erlernete in diesem Jahr angewendet wird und steht für Fragen gerne zur Verfügung. Sie ist der Meinung, dass sie nicht alles weiss, jedoch gerne hilft, wo sie helfen kann.

Zur Information: Es wird für dieses Jahr nochmals ein Königinnen-Zuchtkurs ausgeschrieben. Wer Interesse hat, kann sich gerne bei Sandra melden. Ende Monat wird der Kurs auch im WB ausgeschrieben und auf der Homepage des OBZVs aufgeschaltet.

Eine Bitte an alle: Wichtig ist es, dass alle mit dem Zukauf von Königinnen vorsichtig sind. Zu empfehlen sind Königinnen von anerkannten Belegstellen oder von erfahrenen Imkern und Züchtern.

Im Juni 2014 ist vom VDRB eine Zuchtberater-Ausbildung in Landquart. Es freut Sandra sehr, uns mitteilen zu können, dass Fernando Biner aus St. Niklaus, welcher bereits Betriebsberater ist, Thomas Gsponer aus St. German und Sandra selbst diesen Kurs besuchen werden.

Für die Carnica-Imker: wer Königinnen Belegstellen begatten möchte, kann sich bei Fernand Metrailler melden, für die Belegstelle Gugra. Die genaue Adresse kann im diesjährigen Imkerkalender nachgeschaut werden. Es sind nur 100% drohnenfreie Begattungskästchen auf die Belegstationen aufzuführen.

Zur Info: Die Belegstelle Grund, Landrass, ist weiterhin in Betrieb und hat 2013 ca. 130 Königinnen begattet. Weiter so!

Die Belegstelle rechnet seit letztem Jahr direkt mit dem Mellifera-Verein, Imkerei Soland, ab. Laut Anton Schmidhalter ist der Betrag für die Belegstelle eingegangen.

Sandra wünscht allen werten Imkerinnen, Imker und Zuchtkollegen ein gesundes neues Bienenjahr, gutes Bienenenerwachen und viel Erfolg beim Züchten. Dankeschön!

Herzlichen Dank an Sandra für die geleisteten Dienste. Wir hoffen für die Zukunft, dass sich vermehrt Imker für den Zuchtleiter entscheiden.

10. Bericht der Honigkontrolle

Leonard Simonet, Vizepräsident

2013 gab es eine gute Honigernte trotz klimatisch schlechtem Frühjahr. Wir hatten auch bedeutend weniger Winterverlust als in den Vorjahren zu beklagen. Der Verband der schweizerischen Bienenzüchtervereine apisuisse fördert die Gewinnung und den Verkauf von einwandfreier, kontrolliertem Schweizer Honig. Das anerkannte apisuisse-Qualitätssiegel für Schweizer Honig soll diesem Ziel



OBERWALLISER BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispental; Westlich Raron; Leuk Umgebung

dienen. Alle Imkerinnen und Imker sind deshalb aufgefordert, Siegelimker zu werden. Das entsprechende Reglement zum Honig-Qualitätssiegel ist auf der Website des VDRB abgelegt.

Besten Dank an Leonard für seine Arbeit zum Wohle der Bienen.

11. Bericht Bienenweide und Umwelt

Fabian Andereggen

Gemäss den Ausführungen von Fabian konnten zusammen mit www.heckenpflanzen.ch 42 Sets zu je 20 Sträuchern mit 40 % Rabatt ins Oberwallis geliefert werden. Diese Bienengehölzer umfassen gemäss untenstehenden Aufnahmen folgende Sorten:

Grauweide, Hanfweide, Küblerweide, Korallenbeere, Liguster, Steinweichsel, Feldahorn, Faulbaum, Kornelkirsche und Goldjohannisbeere.



Im weitem stellt Fabian die LOBAG Bienenweide vor:

Wie kam es zur LOBAG Bienenweide?

Bienen resp. das Bienensterben sind regelmässige Themen in den Medien. Die Thematik ist hoch sensibel. Krankheiten, möglicherweise Pestizide und Stress sowie die Ernährung spielen beim Bienensterben eine zentrale Rolle. Im intensiv genutzten Gemüse- und Ackerbaugelände fehlt ein Ökoelement, welches zur



OBERWALLISER BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispताल; Westlich Raron; Leuk Umgebung

Steigerung des Nahrungsangebots für Insekten dienen kann und gleichzeitig pflanzenbaulich langfristig unproblematisch ist.

Ziel

- nachhaltige Verbesserung des Nahrungsangebotes für Honigbienen während der trachtlosen Zeit von Mitte Mai bis Ende Juli mit Hilfe einer Bienenweide
- Anerkennung der Bienenweide als neues Ökoelement für den ökologischen Ausgleich (ÖAF) im Rahmen der WDZ
- interessantes Blühangebot für Honigbienen (und andere Insekten) ab Mitte Mai bis Ende Juli
- gute Unkrautunterdrückung der Mischungspflanzen (keine Pflanzenschutzmittel mit Ausnahme von Einzelstockbehandlungen von Problempflanzen, falls diese mit angemessenem Aufwand mechanisch nicht bekämpfbar sind)
- keine Probleme mit Krankheiten (z.B. Kohlhernie) oder Schädlingen in der Fruchtfolge
- interessantes Blühangebot für Honigbienen (und andere Insekten) ab Mitte Mai bis Ende Juli
- gute Unkrautunterdrückung der Mischungspflanzen (keine Pflanzenschutzmittel mit Ausnahme von Einzelstockbehandlungen von Problempflanzen, falls diese mit angemessenem Aufwand mechanisch nicht bekämpfbar sind)
- keine Probleme mit Krankheiten (z.B. Kohlhernie) oder Schädlingen in der Fruchtfolge
- keine Probleme mit schwer bekämpfbaren Unkräutern in den Folgekulturen (z.B. Malven, Sonnenblumen, Senf in Zuckerrüben oder Kartoffeln)
- kein erhöhter Glyphosat-Einsatz beim Aufheben der Bienenweide
- sämtliche Grünmasse bleibt auf dem Feld und unterstützt damit die Bodenfruchtbarkeit



Schwedenklee



Klatschmohn



Kornblume



OBERWALLISER BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispental; Westlich Raron; Leuk Umgebung



Alexandrinerklee



Rotklee



Phazelia



Buchweizen



Inkarnatklee



Perserklee

Verschiedenen Imkerkollegen und Imkerkolleginnen haben 2013 Versuchsfelder gepflanzt. Die Aussaat erfolgt Mitte April und die Blütezeit der einzelnen Pflanzen dauern von Mitte Mai bis zum Wintereinbruch.

Das Saatgut kann auch in der Landi in Brig bezogen werden.

Besten Dank an Fabian für seine Bemühungen und seine Ausführungen.

12. Bericht des Kantonalen Bieneninspektors

Salzmann Franz-Josef, Kantonaler Bieneninspektor

Das Referat von Franz-Josef beginnt mit dem treffenden Zitat:

„Die Bienen sind nach den Rindern und den Schweinen das drittwichtigste Nutztier in der Landwirtschaft. Ein Drittel der weltweiten Ernährung hängt von der Bestäubung der Bienen ab.“

Das ist Grund genug, dass sowohl auf Bundes- wie auch auf Kantonsebene einiges getan wird für die Förderung der Bienen und für die Bienengesundheit.

Der Kanton wird auch weiterhin die Imkerei unterstützen, doch sind dabei einige Regeln zu beachten:

- Meldung der Völkerverluste bis Mitte März
- Bestätigung durch den Bieneninspektor



OBERWALLISER BIENZÜCHTERVERBAND OBZV

Sektionen: Aletsch Goms; Brig Umgebung; Visp Umgebung; Stalden Umgebung; Vispental; Westlich Raron; Leuk Umgebung

- Bestellung Ableger und Königinnen bis Mitte April
- Führen der Bestandkontrolle

Was die Krankheiten im Oberwallis betrifft mussten 7 Fälle von Sauerbrut (48 Völker mussten vernichtet werden) und 3 Fälle von Faulbrut (64 Völker wurden vernichtet) festgestellt werden. Trotz diesen 10 Krankheitsfällen ist der Kantonale Bieneninspektor der Meinung, dass wir auf gutem Weg sind.

Beim Bezug der Bekämpfungsmittel in der Landi Brig gab es einige unfaire und unloyale Vorkommnisse und haltlose Schuldzuweisungen. Die meisten Fehler lagen am Imker, der seine Völker nicht oder zu spät dem Verband meldete.

Für das Jahr 2014 und weitere Jahre ist das Vorgehen wie folgt:

- Meldung und Abrechnung der Völker an den Vereinskassier
- Der Vereinskassier meldet an den OBZV bis 3. Woche Januar 2014 die eingewinterten Völker mit Namen, Vornamen, Vereinszugehörigkeit, Anzahl eingewinterte Völker
- Der OBZV meldet über Franz-Josef Salzmann bis Ende Jahr ans Veterinäramt.
- Das Veterinäramt erstellt die Listen gibt diese der Landi bis Ende März ab.
- Die Bekämpfungsmittel können ab Mitte/Ende April bis Ende 2014 in der Landi bezogen werden.

Illegale Bienenimporte

Importe sind verboten und darum ein Appell an alle Imker: Aus Rücksicht auf alle Imker und zum Wohle der Bienen sind illegale Importe stricke zu unterlassen. Falls Importe nicht zu vermeiden sind, sind vor dem Import Meldung an den kantonale Bieneninspektor und den regionalen Bieneninspektor zu machen.

Ein wichtiger Punkt in seiner Ausführung ist auch die Einführung der amtstierärztlichen Kontrolle in der Bienenhaltung. Es geht dabei vor allem um die Überarbeitung der Kontrollen, welche in den Kantonen sehr unterschiedlich gehandhabt werden. Über die Form, in welcher die Realisation dieser Einführung stattfinden soll, wird im Laufe des Vereinsjahres näher informiert.

Ein grosser Dank geht an Franz-Josef Salzmann und an alle Bieneninspektoren, die während des Vereinsjahres mit viel Arbeit konfrontiert werden und deshalb auch dringend auch zusätzliche Kräfte angewiesen sind.

13. Informationen

a. Kurse und Aus-/Weiterbildungen

Die Kurse im kommenden Jahr sind oder werden auf unserer Web-Seite ausgeschrieben.

b. Veranstaltungen

Im kommenden Jahr sind keine weiteren Veranstaltungen vorgesehen. Dafür findet im Herbst 2014 in Ried-Brig ein Symposium statt. Informationen werden allen Imkern zugestellt.

c. Symposium 2014

Im November 2014 wird das 2. Oberwalliser Bienensymposium zum Thema „Zucht“ in Ried-Brig stattfinden. Nähere Angaben werden folgen.

d. Varroabehandlungen

Darüber wurde bereits in verschiedenen vorgängigen Artikeln referiert.



e. Förderung der Imkerei

Die Vereine werden informiert, wie die Anträge für die Unterstützungen zu erfolgen haben. Es gibt aber auch immer wieder neue Ansätze, wie Gelder, die der Kanton zur Förderung der Imkerei zur Verfügung stellt, effektiver genutzt werden können.

14. Vortrag Goldsiegel durch Vorstandsmitglied VDRB / Claudia Eyer

Claudia Eyer, Vorstandsmitglied VDRB, ist zuständig für den Bereich Marketing. In ihrem Referat kommt sie auf zwei Punkte zu sprechen:

- Das goldene Qualitätssiegel und die Vermarktung

Gemäss ihrer Ausführung verwenden nur 30% der Imker das Siegel und daher ist das Bekanntheitsgrad des Siegels bei den Konsumenten auch noch sehr klein. Das Siegel hat viele Stärken (Qualitätsanforderungen) aber auch Schwächen (fehlende Solidarität der Imker, Betriebskontrollen). Das Siegel hat jedoch eine Chance und wird in der heutigen qualitätsbewussten Konsumwelt bald an Bedeutung gewinnen. Der VDRB hat sich Ziele gesetzt, das Siegel – den Botschafter für Honigqualität - unter den Konsumenten bekannter zu machen und die Anzahl Siegelimker zu steigern.

Das Konzept lautet:

- Werbung für die Qualität, nicht für den Honig
- Konsumentinnen und Konsumenten können nicht flächendeckend mit Massenkommunikation bearbeitet werden
- Werbung gezielt einsetzen
- Konsequente Nutzung der bestehenden Auftritte

Herzlichen Dank an Claudia Eyer für die interessanten Ausführungen.

15. Verschiedenes

Ehrenmitgliedschaft

Jonas Zenhäusern wird auf Antrag hin von den anwesenden Delegierten für seine Verdienste zu Gunsten der Imkerei zum Ehrenmitglied ernannt. Seine offizielle Ehrung wird an der nächsten Delegiertenversammlung stattfinden.

Keine weiteren Einwände und Ergänzungen.

Anschliessend an die ordentliche Delegiertenversammlung wird ein kleiner Imbiss offeriert.

Protokollverfasser

Alban Mooser